

Gorgoroth - Quantos Possunt Ad Satanitatem Trahunt

VÖ: 21. Oktober 2009

Zeit: 34:42

Label: Regain Records

Homepage: www.gorgoroth.org

MySpace: www.myspace.com/gorgoroth



Gorgoroth waren in der letzten Zeit öfters in den Medien, als ihnen vermutlich recht war, denn der Zickenkrieg und vor allem Rechtsstreit zwischen Gaahl und Infernus war nicht gerade schön. Doch nun ist das Urteil gesprochen und Infernus ist der alleinige Inhaber des Band- und Markennamens Gorgoroth und so will der Meister wieder die Noten sprechen lassen und tauft das neue Machwerk Quantos Possunt Ad Satanitatem Trahunt. Als Verstärkung hat er sich Altsänger Pest und Obituary-Basser Frank Watkins geholt und so darf man gespannt sein, wie Gorgoroth nach dem ganzen Gezeter klingen?

"Introibo Ad Alatare Satanas" ist zu Beginn gleich einmal ein dicker Black Metal-Hassbatzen und Infernus scheint sich mit seinen Riffs über die Vergangenheit auszukotzen. Sehr schön finde ich auch die vielen Slayer-Anleihen gegen Ende des Songs, der die Sache aus dem Primitiv-Black Metal rausholt. "Aneuthanasia" ist da ganz anders gestrickt und biegt mit einer schön-schaurigen Melodie um die Ecke, sodass die Sache stellenweise an alte Naglfar erinnert; der erste Hit der Scheibe! "Building A Man" beginnt mit einem ruhigen, dennoch düsteren Akustik-Intro und geht dann in zweiläufige Düstermelodie-Läufe über; geniale Nummer und der Bass pumpt extrem geil im Hintergrund.

"Prayer" ist dann nicht mehr so eingängig und kommt mit einem sehr sperrigen Riff daher.

"Rebirth" ist ein dagegen ein Stampfer in bester Immortal-Tradition, wartet mit super Gitarrenläufen auf und auch hier werden geniale Melodien eingesetzt.

Den krönenden Abschluss macht "Human Sacrifice", welcher mit opernhafem Klargesang und super Instrumentalarbeit zu überzeugen weiß.

Gorgoroth bieten ein sehr melodisches Album an, welches extrem gut durchdacht ist, aber auch die Wut von Infernus hervorragend kompensiert. Meiner Meinung nach eines ihrer besten Alben und dem grandiosen Incipit Satan absolut ebenbürtig! Fans von primitivem Geknüppel-Black Metal werden eindeutig enttäuscht werden, dagegen dürften Liebhaber von Dissection und Naglfar reinste Glücksmomente durchleben.

Basti

6 von 6 Punkten